



## **Coronavirus - Stromverbrauch 10 % tiefer - APG: Netzbetrieb sicher**

**Utl.: Getrennte Teams, Belegschaft größtenteils im Homeoffice: Fokus auf Gesundheit - Baustellen stehen - Notfallteams bereit - Frankreich, Deutschland exportieren viel, Österreich importiert moderat**

Wien (APA) - Durch die Coronavirus-Krise ist der Stromverbrauch merklich, um rund 10 Prozent, zurückgegangen. Damit liege Österreich im europäischen Gleichklang. Frankreich habe auch rund ein Zehntel Rückgang eingemeldet, Italien minus 20 Prozent, sagte APG-Vorstandsdirektor Gerhard Christiner am Mittwoch zur APA. Der Übertragungsnetzbetreiber sieht sich in der Krise technisch und personell gut gerüstet.

Laut Energieregulator E-Control liegen die Verbrauchsdaten in einzelnen Netzgebieten um 10 bis 20 Prozent unter den Vorjahreswerten, wie es auf APA-Anfrage hieß.

Große Teile der APG-Belegschaft seien ins Home-Office verlegt worden, der Fokus liege auf der Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter und der absoluten Aufrechterhaltung des sicheren Netzbetriebs, betonte Christiner. Die Arbeit erfolge vielfach in getrennt voneinander agierenden Teams, die keinen direkten Kontakt untereinander hätten, so der Vorstand der Austrian Power Grid (APG).

Die Betriebsführung via Control Center sei auf zwei Standorte verteilt, in denen Teams abwechselnd je 12 Stunden tätig seien, in den anderen 12 Stunden dazwischen würden die Steuerzentralen gründlich gereinigt und desinfiziert. Konkret wird also die Arbeit permanent auf zwei Standorte aufgeteilt, die eigentliche in Wien-Südost und die sogenannte Reserve-Warte. "Es darf keinen physischen Kontakt zwischen den Teams geben. Der Fokus liegt ganz klar darauf, Infektionen hintanzuhalten."

Die APG habe alle Baustellen zurückgefahren. "Wir haben alle Bauprojekte unterbrochen und auf hold gestellt - damit haben wir auch das gesamte Netz zur Verfügung, weil auch Revisionen zurückgestellt sind." Auch die Übertragungsnetzbetreiber anderer Länder würden das so praktizieren, sagte Christiner. Für Störungsfälle stehe bei der APG Personal in Reserve bereit, das sich sicherheitshalber zu Hause aufhalte, um soziale Kontakte zu vermeiden. "Es wäre schlecht, wenn bei uns ein Infektions-Peak entstünde." Die APG hat rund 600 Mitarbeiter.

Der Netzbetrieb läuft laut APG-Vorstand Christiner "stabil", die Abstimmung mit den anderen Übertragungsnetzbetreibern (TSOs) in Europa laufe ebenso gut wie die nationale Abstimmung mit Verteilnetzbetreibern und Kraftwerksbetreibern. Die Strompreise seien aufgrund der geringeren Nachfrage rückläufig, das lasse sich an den Day-Ahead- bzw. Spot-Preisen ablesen.



Nach der Merit-Order - der ökonomisch bedingten Einsatzreihenfolge von Kraftwerken würden nun wohl die Gaskraftwerke aus dem Markt gehen, die in Europa teils noch drin seien. Irgendwann werde auch die Kohle folgen. Die Erneuerbaren würden sicher drinnenbleiben, denn sie stünden in der Merit-Order ja ganz vorn. Kalorische Blöcke würden etwa noch im Wiener Raum und in der Steiermark laufen.

In Europa gebe es das "altbewährte Bild" mit Frankreich und Deutschland als Stromexporteuren und dem Rest Europas als Importeur, vor allem Italien - nicht nur wegen der Corona-Krise. Frankreich exportiere aktuell sehr viel, über 10.000 Megawatt (MW), Deutschland bis zu 10.000 MW. Der Rest Europas sei Importeur. Auch Österreich finde sich momentan unter den Strom-Einfuhrländern, das Volumen sei mit 2.000 MW aber durchschnittlich bzw. moderat. Christiner: "Heute fehlt einfach der Wind - der kommt laut Prognose erst wieder am 21. März."

Autor: sp/cri/bel

#### **Über Austrian Power Grid AG**

*Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Stromnetzbetreiber und steuert und verantwortet das überregionale Stromtransportnetz. Ihre Infrastruktur ist die Lebensader Österreichs, der Bevölkerung und seiner Unternehmen. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von rund 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von mehr als 600 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. APG schafft Sicherheit in der Stromversorgung, damit alle Strom haben, wenn sie ihn brauchen. Als one Stop Shop ist APG ein wichtiger Dienstleister der Energiewirtschaft. Mitarbeiter von APG entwickeln die geeigneten Marktprodukte, beherrschen die Physik und garantieren Sicherheit und Effizienz für Österreich.*